

Schrittweise zur kooperativen Pflanzenproduktion

Das Sekretariat der Kreisleitung Glauchau stellte die Aufgabe, den vom VIII. Parteitag beschlossenen Übergang zu industriemäßigen Produktionsmethoden auf dem Wege der Kooperation schrittweise vorrangig in der Pflanzenproduktion zu vollziehen.

Für die Grundorganisationen in den LPG ergab sich daraus, die Genossenschaftsmitglieder immer wieder von der Notwendigkeit und Gesetzmäßigkeit dieses Weges zu überzeugen, den persönlichen sowie volkswirtschaftlichen Nutzen nachzuweisen und bei allen die Bereitschaft zu wecken, diesen Weg aktiv mitzugehen.

Kooperation bewährt sich

Durch jahrelange kooperative Zusammenarbeit der LPG Dennheritz, Ponitz, Wernsdorf, Ebersbach und Niederlungwitz, angefangen mit den einfachen Formen, entstand die kooperative Abteilung Pflanzenproduktion Glauchau-Süd. Die Bildung dieser Abteilung wurde durch die politische Überzeugungsarbeit der Grundorganisationen der beteiligten LPG gefördert. Jeder Schritt wurde mit allen Genossenschaftsmitgliedern vorbereitet und war verbunden mit einer stetigen Steigerung der Produktion.

1972 hat diese Abteilung ihre erste Bewährungsprobe bestanden. Sie ist zu einem überzeugenden Argument dafür geworden, daß die Kooperation in der Pflanzenproduktion für alle Beteiligten Vorteile bringt. Der Plan wurde artengerecht erfüllt und übererfüllt. Mit 54 dt Getreideeinheiten je Hektar vom Acker- und Grünland wurden die in diesem Gebiet bisher höchsten Ergebnisse erzielt, während die Selbstkosten nur mit 96 Prozent in Anspruch genommen wurden. 1973 sollen im sozialistischen Wettbewerb wiederum 1,5 dt GE je ha mehr produziert werden.

Es ist der Wille aller Genossenschaftsbauern, zu beweisen, daß die Kooperation in der Pflanzenproduktion der Weg ist, um die landwirtschaftliche Produktion weiter zu intensivieren, die Bedingungen für den Einsatz der modernen Technik zu schaffen, die Erträge und die Arbeitsproduktivität zu steigern.

Die politisch-ideologische Vorbereitung der Menschen auf diese kooperative Abteilung Pflanzenproduktion war ein langer Prozeß. Er wurde mit Unterstützung des Sekretariats der Kreisleitung von den Grundorganisationen und allen gesellschaftlichen Organen geführt. Die Führungskonzeption des Sekretariats orientierte darauf, in der politischen Massenarbeit

I N F O R M A T I O N

Bände ausgeliehen, davon 30 Prozent Fach- und Sachliteratur. Die Bibliotheksmitarbeiter organisierten 121 literarische Veranstaltungen, darunter 108 Buchbesprechungen in Arbeitskollektiven, und konnten über 2800 Besucher begrüßen. Der Greifenverlag Rudolstadt führt im „Klub der Intelligenz“ Lesungen aus unveröffentlichten Manuskripten regelmäßig durch.

96 Brigaden nahmen 1972 an ökonomisch-kulturellen Leistungsvergleichen teil.

★

Zwischen dem Werk und der Sektion Psychologie der Friedrich-Schiller-Universität Jena ist eine Arbeitsvereinbarung abgeschlossen worden. Die Wissenschaftler wollen dem Werk helfen, Probleme der Kollektivbildung und der sozialistischen Menschenführung zu lösen.

Auf Empfehlung der Parteiorganisation hat die BGL den Arbeitskollektiven rechtzeitig ein Kulturangebot für 1973 unterbreitet. Es gibt die verschiedensten Veranstaltungen bekannt, deren Besuch die Brigaden in ihren Bildungs- und Kulturplänen aufnehmen sollen.

★

Die URANIA wird 1973 im Werk 500 Vorträge halten.